



Foto: Heimbach GmbH & Co. KG

AVAYA

CMS  
CMS IT-Consulting GmbH



# HEIMBACH GMBH: GLEICH DREIFACH GUT FÜR DIE AGILEN ANFORDERUNGEN DER ZUKUNFT GERÜSTET

## AUF EINEN BLICK

Die 1811 gegründete Heimbach-Gruppe zählt seit jeher zu den führenden Zulieferern der Papierindustrie.

Der Fertigungsbetrieb hat mit Unterstützung von Avaya seine ITK-Infrastruktur harmonisiert – zunächst am Dürener Stammsitz, mittelfristig aber auch in der gesamten Gruppe.

Mit der Unified-Communications-Plattform Avaya Aura, den Videokonferenzsystemen Scopia XT und Avaya Fabric rüstet sich Heimbach für die Anforderungen der Digitalisierung.

Das lohnt sich: Die internationale Zusammenarbeit läuft rund, die Mitarbeiter gewinnen an Flexibilität, und das Netzwerk lässt sich leichter administrieren und anpassen.

## Sprach-, Daten- und Videokommunikation mit den Lösungen von Avaya erleichtert die weltweite Zusammenarbeit

Die Heimbach-Gruppe ist in der Papierindustrie kein unbeschriebenes Blatt. Der Familienbetrieb mit Sitz in Düren zählt weltweit zu den führenden Lieferanten industrieller Verbrauchsgüter und Dienstleistungen für die Papiererzeugung. Mit einer homogenen Informations- und Telekommunikations-Infrastruktur (ITK) auf Basis von Avaya legt das Fertigungsunternehmen das Fundament für eine reibungslose Zusammenarbeit über Standort- und Ländergrenzen hinweg.

Zeitungen kommen per Datenleitung zum Leser, riesige Aktenberge werden auf kleinsten Microchips archiviert, Aufträge und Rechnungen elektronisch verschickt – der Traum vom papierlosen Leben scheint greifbar nah. Dies ist für die Heimbach-Gruppe schon eine wichtige Entwicklung – weil Papier für den Dürener Traditionsbetrieb die wesentliche Geschäftsgrundlage bildet. 1811 von Thomas Josef Heimbach gegründet, hat sich das Unternehmen zu einem führenden Zulieferer der Papierindustrie entwickelt.

Heute liefert Heimbach textile Bespannungen für Papiermaschinen in über 60 Länder. Warum man sich in Düren

trotzdem wenig Sorgen macht? „Weil die Papierindustrie auch künftig eine Wachstumsbranche bleibt“, erklärt Heimbach-Marketingleiter Hubertus Müller. „Statt Büchern werden künftig mehr Verpackungen produziert, der Bedarf an Hygienepapier wird ebenfalls zunehmen.“ Die Zahlen geben ihm recht: Experten rechnen damit, dass der weltweite Papierbedarf sogar noch steigt – bis 2030 auf fast 500 Millionen Tonnen.

Dementsprechend läuft das Geschäft bei Heimbach. Jährlich setzt die Gruppe mit 1.350 Mitarbeitern rund 175 Millionen Euro um, davon allein ca. 130 Millionen am Dürener Stammsitz. Der Großteil



Foto: Heimbach GmbH & Co. KG

Die Heimbach-Gruppe liefert textile Bespannungen für Papiermaschinen in über 60 Länder. Eine ITK-Infrastruktur auf Basis von Avaya bildet das Fundament für eine reibungslose Zusammenarbeit über Standort- und Ländergrenzen hinweg.



„Wer die Chancen der Digitalisierung nutzen will, braucht eine agile Infrastruktur. Dank Avaya sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.“

— Thomas Horriar, IT-Leiter, Heimbach GmbH & Co. KG

des Erlöses wird über das Kerngeschäft erwirtschaftet, mit Produktion und Vertrieb von Papiermaschinenbespannungen. Etwa ein Fünftel steuern die Geschäftsfelder Filtration sowie technische Textilien bei. Die Gruppe unterhält zehn Vertriebs- und Produktionsstandorte in Europa und Asien, in Düren laufen alle Fäden zusammen. Entsprechend wichtig sind für die Muttergesellschaft leistungsstarke und verlässliche Kommunikationssysteme – nicht nur für die standortübergreifende Zusammenarbeit.

„Dank Avaya läuft die Kommunikation mit Kunden, Partnern und Kollegen bei uns wie am Schnürchen“, lobt Marketing-Leiter Hubertus Müller, „egal, ob es um Telefonie, Videokonferenzen oder den Datenverkehr geht.“

## Auch unterwegs bestens organisiert

Den Weg zur homogenen ITK-Landschaft ebnete 2008 die Unified-Communications-Plattform Avaya

Aura. Sie löste in Düren die bisherige ISDN-Anlage ab und war ein wichtiger Schritt in Richtung flexibles Arbeiten. „Vor allem, weil die Lösung in Verbindung mit dem Avaya Aura Session Border Controller eine sichere Einbindung von Mobiltelefonen ermöglicht“, erklärt der IT-Leiter von Heimbach, Thomas Horriar. Das macht den Mitarbeitern im Dürener Werk das Leben leichter. Denn sie sind heute auf dem rund 210.000 m<sup>2</sup> großen Werksge-lände jederzeit rasch erreichbar. „Früher konnten wir diese Mitarbeiter nur per Pager kontaktieren. Das war enorm zeitaufwendig und brach-te den Arbeitsfluss ins Stocken“, erinnert sich Thomas Horriar. Auch Führungskräften und den Mitarbeitern im Vertrieb kommt die innovative Kommunikationslösung zugute. Denn ihre Smartphones sind nahtlos ins Telefonnetz integriert, ein uner-lässlicher Schritt auf dem Weg zum ortsunabhängigen Arbeiten. „Kunden und Kollegen können mich heute jederzeit erreichen, ganz egal, ob ich gerade im Büro oder in einem Hotel-zimmer im Ausland sitze – und das bei reduzierten Telefonkosten“, sagt der IT-Leiter.

## Kosten bei Hardware immens gesenkt

Im Laufe der Jahre hat Heimbach die UC-Plattform konsequent weiterent-wickelt. Inzwischen wird sie als virtu-alisierte Lösung in einer Private Cloud betrieben. Das senkt die Hardware-kosten und vereinfacht die Adminis-tration immens. Darüber hinaus pro-fitieren Mitarbeiter und Gäste in Düren von der leistungsstarken Avaya-Infrastruktur. Dafür sorgen neben der virtualisierten UC-Lösung ein hoch-

modernes Netzwerk auf Basis einer Virtual Services Platform (VSP) von Avaya, die WLAN-Ausleuchtung sowie die Videokonferenzlösung Scopia.

Sämtliche Komponenten stammen von Avaya, sind intuitiv zu bedienen, einfach zu administrieren und vor allem skalierbar. Angesichts der weltweiten Präsenz der Gruppe ein wichtiger Mehrwert. Die Heimbach-Muttergesellschaft gibt in Sachen IT auch für die internationalen Standorte die Marschrichtung vor und will mittelfristig die ITK-Infrastruktur gruppenweit vereinheitlichen. Die ersten Schritte sind bereits getan. So wurden mithilfe des Avaya-Partners CMS IT-Consulting GmbH die Dürener Zentrale und danach die Heimbach-Niederlassungen in England, China, Spanien und der Schweiz mit Scopia-XT-Video-roomsystemen ausgestattet. „Davon hat die standortübergreifende Zusammenarbeit profitiert: Manche Kollegen nutzen die Videokonferenzen fast täglich“, verweist IT-Leiter Thomas Horriar.

Kein Wunder, lassen sich die Bewegtbilder doch nicht nur auf das Raumsystem Scopia XT, sondern auch direkt auf den Bildschirm am eigenen Arbeitsplatz übertragen. Vor allem bei Absprachen mit Kollegen in den zehn Tochterunternehmen erfreut sich das System großer Beliebtheit. „Verständlich“, findet Marketingleiter Hubertus Müller. „Dank der Videolösung Scopia sieht man sein Gegenüber beim Ferngespräch klar und deutlich. So lassen sich Sprachbarrieren viel besser überwinden“, erklärt er. Und selbst wenn die Technik den persönlichen Kontakt nicht vollständig ersetzen kann, beschleunigt sie gruppenweite Absprachen und Entwicklungsprozesse. Und reduziert Reisekosten.

Das 2015 ebenfalls mithilfe der CMS IT-Consulting umgesetzte Netzwerk-Redesign rundet den Modernisierungskurs der Heimbach-Muttergesellschaft ab. Seit 2015 virtualisiert die Software-defined Networking-Architektur (SDN Fx) von Avaya das Zusammenspiel sämtlicher Netzwerkkomponenten und erleichtert die Bereitstellung neuer Services und Komponenten. Dazu gewährleisten in den redundant ausgelegten Cores der beiden örtlich getrennten Heimbach-Rechenzentren VSP-Switches der 8400 Serie maximale Performance und Ausfallsicherheit, während Top-of-Rack-Switches der Serien VSP 7000 und VSP 4800 die Komplexität am Netzwerkrand reduzieren. Ethernet Routing Switches (ERS) der 4800 Serie sorgen auf der Access-Ebene für einen reibungslosen Datenverkehr.

## Hohe Agilität durch Fabric-Architektur

Gerade angesichts der zunehmenden Digitalisierung ist das von großer Bedeutung. Schließlich wachsen Fertigung und IT auch bei Heimbach immer enger zusammen. Viele der Produktionsmaschinen im Dürener Stammwerk sind inzwischen vernetzt und werden im Fehlerfall remote vom Maschinenhersteller gewartet. Ein ausfallsicheres und hochperformantes Netzwerk ist deshalb für Heimbach nicht Kür, sondern Pflicht. „Wer die Chancen der Digitalisierung nutzen will, braucht eine agile Infrastruktur. Wir sind dank Avaya für die Zukunft bestens gerüstet“, sagt Thomas Horriar. Erst recht, wenn demnächst auch die dezentralen Standorte von den Vorteilen der Avaya-Komponenten profitieren.



Jährlich setzt die Gruppe mit 1.350 Mitarbeitern rund 175 Millionen Euro um, davon rund 130 Millionen am Dürener Stammsitz.



## Ergebnisse

- **Homogene und skalierbare ITK-Infrastruktur**
- **Erhöhte Flexibilität und Mobilität**
- **Bessere standortübergreifende Zusammenarbeit**
- **Einfache Netzwerk-Konfiguration und -Administration**
- **WLAN in der Heimbach-Zentrale**
- **Sicheres WLAN-Gästenetzwerk**
- **Optimale Unterstützung durch CMS IT-Consulting**

## LÖSUNGEN

Avaya Aura®  
Avaya Aura® Session Border Controller for Enterprise  
IP-Telefone der 9600 Serie  
C3000 UMS-Lösung  
Scopia® Elite MCU 6105  
Scopia® XT4300  
Avaya Fabric Connect  
Virtual Services Plattform der 8400 Serie  
NAC Identity Engine

### Immer auf dem aktuellsten Stand

*„Dank Avaya läuft die Kommunikation mit Kunden, Partnern und Kollegen bei uns wie am Schnürchen. Egal, ob es um Telefonie, Videokonferenzen oder den Datenverkehr geht.“*

*Hubertus Müller, Marketingleiter, Heimbach GmbH & Co. KG*

*„Mithilfe des Videokonferenzsystems Scopia XT sieht man sein Gegenüber beim Ferngespräch klar und deutlich. So lassen sich Sprachbarrieren viel besser überwinden.“*

*Hubertus Müller, Marketingleiter, Heimbach GmbH & Co. KG*

## Über Avaya

Avaya bietet Kunden aller Branchen und Größen umfassende Lösungen für unternehmenskritische Kommunikationsprozesse. Mehr als 90 % der Fortune 100-Unternehmen und 300.000 Kunden weltweit vertrauen auf Avaya. Als ein führender Anbieter von Lösungen zur besseren Zusammenarbeit und für hervorragenden Kundendialog verfügt Avaya über ein breites Portfolio an Software und Services für Contact Center und Unified Communications mit integrierten, sicheren Netzwerklösungen. Das Portfolio steht flexibel als Vor-Ort- und Cloud-Lösung oder als Hybridmodell zur Verfügung. Die digitale Welt verlangt nach flexiblen Kommunikationslösungen über alle Kanäle. Avaya ist hervorragend positioniert, diese Anforderungen zu erfüllen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.avaya.com/de](http://www.avaya.com/de).

## Über die Heimbach-Gruppe

Die Heimbach-Gruppe ist ein führender Lieferant innovativer industrieller Verbrauchsgüter und Dienstleistungen für Papiererzeugung, Umwelttechnik und andere Branchen. Die Kernkompetenz des 1811 in Düren gegründeten Familienbetriebs liegt in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Nasssieben, Pressfilzen und Trockensieben für Papiermaschinen sowie technischen Textilien – weltweit. Die Heimbach-Gruppe beschäftigt 1.350 Mitarbeiter an zehn Standorten in Europa und Asien. Die technisch anspruchsvolle Produktpalette wird durch einen umfangreichen Kundendienst, verschiedene Services sowie eine umfassende Vor-Ort-Beratung ergänzt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.heimbach.com](http://www.heimbach.com).

## Über CMS IT-Consulting

Seit 20 Jahren unterstützt CMS IT-Consulting namhafte Unternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bei der Planung und Dokumentation, der Einführung sowie der Wartung und Überwachung ihrer Netzwerke und Videokonferenzlösungen. Als Systemhaus mit aktuell rund 42 Mitarbeitern setzt CMS IT-Consulting vor allem auf eine flexible und qualitativ hochwertige Betreuung der Kunden bei gleichzeitiger Kontinuität und Verlässlichkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.cms-it.de](http://www.cms-it.de).

© 2017 Avaya Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Avaya und das Avaya-Logo sind eingetragene Marken von Avaya Inc. in den USA und in anderen Ländern. Alle durch ®, ™ oder SM gekennzeichneten Marken sind eingetragene Marken, Service-Marken bzw. Marken von Avaya Inc.

9/17 • UC7914GE